

Antrag-Nr.: 06
zu TOP:
Rasterpkt.:

A N T R A G
zur Hauptversammlung vom 10. bis 12. Oktober 2013 in Bonn

Antragsteller: Bundesvorstand

Landesverband:

Headline: Maß und Transparenz bei Vorstandsvergütungen und Übergangsgeldern

Auswirkungen auf den Haushalt
(unmittelbar erkennbar): keine

Wortlaut des Antrages:

- 1 Die Hauptversammlung des Freien Verbandes Deutscher Zahnärzte fordert die Ver-
2 treterversammlungen der KZBV und der KZVen auf, zukünftig bei Abschluss von
3 Vergütungsverträgen mit Vorstandsmitgliedern der Transparenz absoluten Vorrang
4 einzuräumen. Diese Forderung gilt auch für Regelungen eines Übergangsgeldes.
5
6 Die Kollegenschaft, die mit Zwangsbeiträgen die Finanzierung leisten muss, hat ein
7 Recht zu wissen, wie ihr Geld verwendet wird. Versteckte Bezüge von Vorstands-
8 mitgliedern spielen der Politik bei der Gängelung der KZV-Führungen in die Hände.
9
10 **Begründung:**
11 *Die Vertragszahnärzte in Deutschland sehen eine angemessene Bezahlung der sie*
12 *vertretenden Kollegen in den KZVen und der KZBV bis zu einer nachvollziehbaren*
13 *Höhe als notwendig an. Unmut rufen die mangelnde Transparenz der Vorstandsver-*
14 *gütungen und die schwer oder gar nicht auszurechnenden Sonderregelungen hervor.*
15 *Es ist für die zahnärztlichen Kollegen nicht hinnehmbar, dass es neben dem Gehalt*
16 *unterschiedlichste zusätzliche finanzielle Ansprüche gibt. Weder für erfolgsunabhän-*
17 *gige noch erfolgsabhängige Boni, weder für zusätzliche Zahlungen für die berufs-*
18 *ständische Altersvorsorge noch für den Erwerb von Rentenansprüchen gegenüber*
19 *der Körperschaft können die zahnärztlichen Kollegen einen sinnvollen Grund erken-*
20 *nen.*

21 *Deshalb sind nicht nur die Grundvergütung sondern alle geldwerten Leistungen in*
22 *Euro und Cent in den jährlichen Pflichtveröffentlichungen je Vorstandsmitglied aus-*
23 *zuweisen.*